



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Horst Duisburg

OGE will unbedingt durch unseren Wald! Jetzt zählt deine Stellungnahme!

Bis zum 26. Oktober 2026 können wir dem Regionalverband Ruhr (RVR) sagen, warum die geplante Pipeline nicht durch unseren Wald führen darf.
Die Entscheidung über den Trassenkorridor steht an – und die westliche Waldumgehung liegt als Alternative auf dem Tisch.

Schreib deine eigene Stellungnahme: Was bedeutet dir dieser Wald, was macht dir Sorgen und was soll der RVR prüfen?

Auf den folgenden Seiten zeigen wir dir, wie du dabei vorgehst.

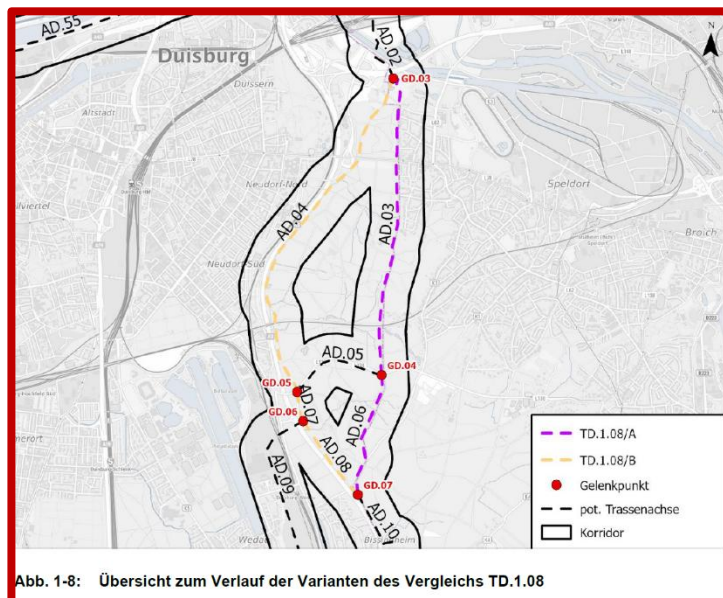


Abb. 1-8: Übersicht zum Verlauf der Varianten des Vergleichs TD.1.08

Abb. 1.: Exakter Planungskorridor durch den Duisburger Stadtwald.

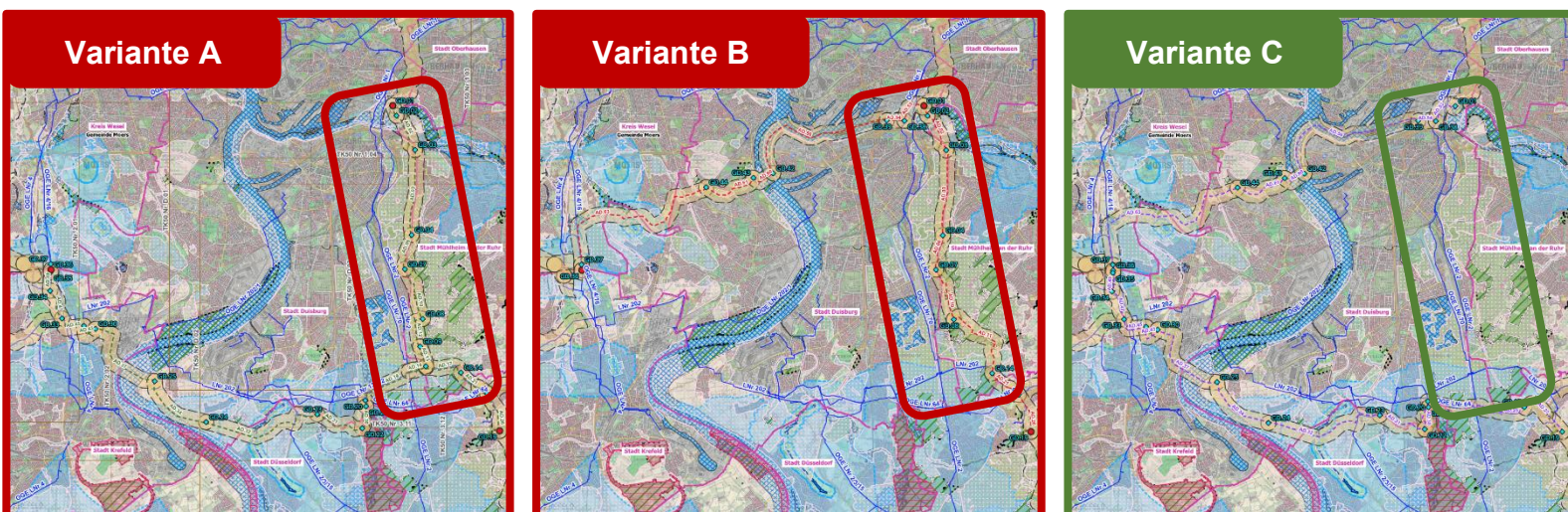


Abb. 2.: Exakte Korridore der Varianten A, B und C.



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Horst Duisburg

Schritt für Schritt zur eigenen Stellungnahme

1. Öffne die Beteiligung

Hier geht es zum Beteiligungsportal:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/rpv/beteiligung/themen/1031007>

Abgabefrist: Montag, 26. Oktober 2026. Deine Stellungnahme muss bis einschließlich dieses Tages eingehen. Klicke auf der Seite auf „**Stellungnahme abgeben**“, um zu beginnen:

 Stellungnahme abgeben

2. Lass dich von den Unterlagen nicht abschrecken

Die Unterlagen bestehen aus zahlreichen, teils sehr langen Fachberichten und Karten. Sie zu sichten und die Aussagen zum Duisburger Stadtwald aus verschiedenen Dokumenten zusammenzuführen, ist selbst bei großem Interesse kaum zu stemmen. **Du musst das nicht leisten, um eine Stellungnahme zu schreiben.** Deine eigenen Erfahrungen mit dem Wald und deine Fragen an den RVR sind ein wichtiger Beitrag.

Zur Orientierung haben wir die **Karten auf Seite 1** und **OGEs abschließende Begründung für die bevorzugte Variante auf der letzten Seite** zusammengestellt. Auf Seite 4 findest du die wichtigsten Argumente für deine eigene Stellungnahme. Wenn du tiefer in die Originalunterlagen einsteigen möchtest, hilft dir die dort veröffentlichte **Lesehilfe**: Sie erklärt kurz, worum es in den vier Hauptteilen geht.

3. Beschreibe deine persönliche Betroffenheit

Schreibe in eigenen Worten:

- Wie und wie oft nutzt du den Duisburger Stadtwald?
- Welche Wege, Orte oder Eigenschaften des Waldes sind dir wichtig?
- Was sind deine größten Sorgen, wenn die Pipeline durch den Stadtwald gebaut wird?

Sei möglichst konkret und gerne ausführlich.

Eine persönliche Beobachtung ist wertvoller als ein allgemeiner Satz über die Bedeutung des Waldes oder nur kopierte Argumente.



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Horst Duisburg

4. Wähle deine wichtigsten Argumente

Suche dir auf Seite 4 **zwei oder drei Punkte** aus, die du wichtig findest. Erkläre, weshalb sie dich überzeugen und was der RVR dazu prüfen oder beantworten soll. Du darfst ausführlich schreiben. Du musst aber weder alle Unterlagen auswerten noch eine eigene Trasse planen. Oder noch wichtiger: Welche eigenen Argumente hast du noch?

5. Stelle klare Forderungen

Schreibe nicht nur, dass du gegen die Stadtwaldquerung bist. Bitte den RVR ausdrücklich,

- die westliche **Variante C als Waldumgehung ernsthaft mit B zu vergleichen**;
- die Vorteile von C bei Umwelt und Raumordnung und die Gründe für die Bevorzugung von B nachvollziehbar abzuwägen;
- die dauerhaften Folgen für den Stadtwald und offene Fragen zu **Wald, Arten und Erholung** zu klären;
- deine Einwände in der Entscheidung erkennbar zu behandeln.

Formuliere diese Forderungen in deinen eigenen Worten und ergänze die Fragen, die dir persönlich wichtig sind.

6. Prüfe deinen Text und sende ihn ab

Ist deine Stellungnahme **persönlich, konkret und mit klaren Forderungen** versehen? Bezieht sie sich erkennbar auf die Raumverträglichkeitsprüfung „Delta Rhine Corridor“, **Abschnitt Delta**, und die Stadtwaldquerung der Variante B? Ergänze deinen Namen und deine Kontaktdaten und sende den Text über das Beteiligungsportal ab.

Eine Unterschrift unter die Petition ersetzt deine eigene Stellungnahme nicht. Mit deinem Text kannst du dem RVR deine Sicht und deine Fragen unmittelbar für das Verfahren mitgeben.

Jetzt unsere Forderung unterstützen, Petition teilen und
informiert bleiben:

<https://linktr.ee/Keine Pipeline im Wald>



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Horst Duisburg

5 starke Argumente für unseren Wald

1. Was bedeutet der Stadtwald für dich?

Gehst du dort spazieren, suchst du an heißen Tagen Abkühlung oder erlebst du mit Kindern die Natur? **Beschreibe konkrete Orte und Erlebnisse.** Was sind deine größten Sorgen, wenn die Pipeline durch den Wald gebaut wird?

Bitte den RVR: Zeigen Sie, wie die Erholung und die tatsächliche Nutzung in den betroffenen Waldabschnitten bei Ihrer Entscheidung berücksichtigt werden.

2. Der Wald ist Duisburgs grüne Lunge und Klimaanlage

Nur **10,9 %** des Stadtgebiets sind Wald; Abkühlung an heißen Tagen; Rückzugsort für Menschen aus dicht bebauten Stadtteilen; Kohlenstoffspeicher.

Bitte den RVR: Wie wurde die Bedeutung der betroffenen Waldabschnitte für das Stadtklima im Vergleich zur westlichen Waldumgehung berücksichtigt?

3. Hier steht wertvoller, alter Wald

Rund **6 km** geplante Waldstrecke in Duisburg; nach früheren Angaben der Stadt rund **17 ha mögliche Rodung; bis zu 200 Jahre alte Bäume** im Stadtwald; beschriebener Arbeitsstreifen im Wald rund **28,5 m** breit; genaue Eingriffsfläche noch offen; Streifen über der Leitung dauerhaft ohne tiefwurzelnende Bäume.

Bitte den RVR: Welche alten Waldbestände wären betroffen, und wurden ihr möglicher Verlust und die bleibenden Folgen beim Vergleich mit der Waldumgehung ausreichend berücksichtigt?

4. Der Wald ist Lebensraum für Tiere

Schwarzspecht-Brutpaar im Duisburger Stadtwald festgestellt; laut neuen Planungsunterlagen Waldkauz, Kleinspecht, Mäusebussard und mehrere Fledermausarten in Bereichen der bevorzugten Strecke; genaue Lage möglicher Brutstätten und Quartiere im späteren Baubereich noch offen.

Bitte den RVR: Welche Informationen liegen für die betroffenen Waldabschnitte vor, und reichen sie für einen Vergleich mit der Waldumgehung aus?

5. Warum bevorzugt OGE trotzdem die Strecke durch den Wald?

Westliche Variante C umgeht den Duisburger Stadtwald; laut OGEs Vergleich besser bei Umwelt und Raumordnung als Variante B; Waldquerung im gesamten Delta-Abschnitt: 9,15 km bei B, 3,34 km bei C – keine Zahlen nur für Duisburg; bekannter Konflikt mit Zielen zum Schutz von Natur und Wald; trotzdem bevorzugt OGE B.

Bitte den RVR: Sind die Folgen für die betroffenen Duisburger Waldabschnitte ausreichend erfasst? Warum wird C zurückgestellt? Lassen sich Schwierigkeiten auf der westlichen Strecke lösen?



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Horst Duisburg

Das Fazit von OGE aus den offiziellen Unterlagen: UNBEDINGT durch den Duisburger Stadtwald mit Variante B

1.4.1.3 Zusammenfassung der Ergebnisse inkl. technischer Bewertung

Hinsichtlich der **raumordnerischen Belange** ist die **Variante TD.3.01/C** die **günstigere**. Der Vorzug ergibt sich insbesondere aus einer deutlich geringeren Beeinträchtigung von BSN-Fläche und Waldbereichen, welche die Nachteile in der Belanggruppe Siedlungsraum durch eine längere Querung von ASB-Flächen überwiegt.

Auch in der **umweltfachlichen Bewertung** ergibt sich ein **deutlicher Vorzug für die Variante TD.3.01/C**. Der Vorzug wird vorrangig durch das günstigste Ergebnis für die Schutzgüter Tiere und Pflanzen, Fläche / Boden, Luft / Klima und Landschaft bestimmt. Für das Schutzgut Tiere und Pflanzen sehr hohe Beeinträchtigungen von ausgewiesenen Schutzgebieten, Waldbereichen und Biotopverbundflächen mit herausragender Bedeutung insbesondere im Duisburger Stadtwald ermittelt wurden, wurde das Ergebnis der genannten Schutzgüter mit einer hohen Entscheidungsrelevanz gewürdigt.

In der **technischen Bewertung** wird **Variante TD.3.01/B** mit einem Vorzug bewertet. Variante B erzielt die beste technische Bewertung der drei Varianten. Dies ist insbesondere der mit 35,1 km **kürzesten Leitungslänge** zu begründen. Die kürzere Leitungslänge von Variante TD.3.01/B **reduziert den Ressourcenverbrauch, den Flächenbedarf, die Bauzeit, die Anzahl der Betroffenen sowie die Investitionskosten**. Darüber hinaus weist Variante TD.3.01/B mit 48 % eine hohe Parallellage zu bestehenden Leitungen auf, wodurch zusätzliche Zerschneidungswirkungen begrenzt werden können. Die erforderliche Rheinquerung ist voraussichtlich weniger anspruchsvoll als bei Variante TD.3.01/A, da auf beiden Uferseiten ausreichend Freiflächen zur Vorbereitung und Durchführung der Querung vorhanden sind. Zwar stellen die Querung des Duisburger Hafens und die Betroffenheit von Überschwemmungsgebieten technische

Delta Rhine Corridor (DRC), RVP-Bericht, Abschnitt Delta, Rev.03, 08/2026

Seite 255



Herausforderungen dar, diese werden jedoch als verhältnismäßig und machbar bewertet (vgl. Teil A: Allgemeiner und technischer Teil – Erläuterungsbericht).

In der **umweltfachlichen und raumordnerischen Bewertung** belegt **Variante TD.3.01/B** jeweils **den zweiten Rang** und erreicht damit ein insgesamt sehr ausgewogenes Ergebnis. Zwar ist mit **9,1 km der zweitgrößte Waldeingriff** verbunden, jedoch bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Minimierung der Auswirkungen durch die Nutzung vorhandener Wege, Waldschneisen bestehender Leitungen sowie den Einsatz flächensparender und geschlossener Verlegeverfahren. Die konkrete Optimierung und weitere Reduzierung der Eingriffe kann im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren erfolgen.

Variante TD.3.01/B ist im Abschnitt Delta der **vorzugswürdige Korridor**, da sie die beste technische Bewertung mit der kürzesten Leitungslänge verbindet und insgesamt das ausgewogenste Verhältnis zwischen technischen, umweltfachlichen, raumordnerischen und wirtschaftlichen Belangen aufweist.